



Alina Lindermuth

Stammzellen

Fiction

Stoffrechte: Theater, Film

Erscheinungsdatum: 12.03.2025

Verlag: Kremayr & Scheriau Verlag

Eine feinfühligke Liebesgeschichte im Zentrum der größten Herausforderung unserer Zeit

Ronja und Elio teilen ihre Faszination für die Natur, frisch verliebt beginnen sie ein gemeinsames Leben in einer Kleinstadt am Fuße der Alpen. Doch schon bald werden auch sie von einem Phänomen eingeholt, das die Welt seit einigen Jahren in Atem hält: der willkürlichen Entwicklung erwachsener Menschen zu Bäumen.

In ihrem neuen Roman nähert sich Alina Lindermuth einer Zukunftsvision, die gleichzeitig aufrüttelt und tröstet. Wie erleben Betroffene die sogenannte Dendrose und wie gehen ihre Familien damit um? Wie reagiert die Gesellschaft, was bedeutet das Phänomen für Politik, Unternehmen oder auch Krankenhäuser? Allmählich wird klar, dass die bestehenden Risse in der Bevölkerung dadurch immer tiefer werden.

Die Autorin denkt angesichts der Klimakrise zu Ende, was geschehen würde, wenn die Natur auf sanfte, aber irreversible Art ihren größten Widersacher zu einem Teil von sich selbst zurückbildet.

Alina Lindermuth

(* 1992 in Villach)

Nach dem Schulabschluss ging sie nach Indien, im Anschluss folgten Studien der Südasienkunde, BWL und VWL in Wien und Singapur. Ihr Text „Zum Schreien“ (2010) wurde mit dem Bachmann Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Für ihre Romane „Die Wahrscheinlichkeit des Zufalls“ (2020) und „Fremde Federn“ (2023) erhielt sie Preise und Stipendien, u. a. das Reisestipendium des BMKÖS für Sri Lanka, den Bruno-Gironcoli-Förderpreis oder den Sonderpreis des Wiener Werkstattpreises.